Karl May im Dienste tschechischer Propaganda

Den Tschechen blieb es vorbehalten, die spannenden Reise- und Abenteuererzählungen des alten ehrlichen Karl May so umzufälschen, daß Karl May als Deutschenhetzer in den tschechischen Ausgaben seiner Werke erscheint. In einem in einer tschechischen Schülerbibliothek, von einem Herrn Rudloff „bearbeiteten“ befindlichen Bande des Werkes „Ardistan und Dschinnistan“ von Karl May werden z. B. folgende gefälschte deutschhetzerische Stellen vorgefunden: Seite 74: „Du denkst von deinem Pferde genau so, wie unsere deutschen Militaristen vom Menschen!“ – Seite 78: „Der Scheik sprach, als ob er unsere Deutschen aus Böhmen kennen würde: Ein Räuber wie der andere!“ – Seite 315: „In Deutschland war das Urbild eines ähnlichen Ungeheuers der feige deutsche Held Exkaiser Wilhelm.“ (!) – Seite 370: „Hinter dem Rande der Dschobernei liegt Ardistan und von dort kann ebenso, wie von Berlin und Wien, nur Böses kommen.“ Diese „autorisierte“ Uebersetzung, in einem Prager Verlag erschienen, stellt eine lächerliche Verballhornung der Werke Karl Mays dar, die ebenso kurios als bezeichnend ist.

Aus: Salzburger Chronik, Salzburg. 65. Jahrgang, Nr. 45, 22.02.1929, S. 45.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019